

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Produkt Petromax Streichhölzer
UFI-Code: A7DW-JXSF-5F4X-SEY0
CAS-Nr. Keine CAS-Nr. bekannt.
CAS-Nr. Keine EG-Nr. bekannt.

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs

Für den Endverbraucher bestimmtes Produkt. Reinigungspolitur für verchromte und polierte Metalloberflächen.

1.3 Verwendungen, von denen abgeraten wird

keine

1.4 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller / Lieferant / Importeur

Petromax GmbH
Sudenburger Wuhne 61
D-39116 Magdeburg
Telefon / Fax / Email +49 391 / 55684600 / +49 391 / 55684601 / info@petromax.de

Notrufnummer

Deutsch: Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg, Tel. +49 761 19240
Englisch: Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg, Tel. +49 761 19240
Französisch: numéro ORFILA (INRS): + 33 (0) 1 45 42 59 59
Polnisch: Bureau for Chemical Substances: +48 42 2538 400
Italienisch: Roma Poison Control Center: 06 68593726
Foggia Poison Control Center: 800183459
Napoli Poison Control Center: 081-5453333
Roma Poison Control Center: 06-49978000
Roma Poison Control Center: 06-3054343
Firenze Poison Control Center: 055-7947819
Pavia Poison Control Center: 0382-24444
Milano Poison Control Center: 02-66101029
Bergamo Poison Control Center: 800883300
Verona Poison Control Center: 800011858

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemisches entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Das Gemisch ist gemäß der VO (EG) Nr. 1272/2008 nicht als gefährlich eingestuft.

2.2 Kennzeichnungselemente

Piktogramm/e keine
Signalwort nicht anwendbar

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung

keine

Gefahrenhinweise

keine

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P501 Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Ergänzende Gefahrenmerkmale (EU)

keine

Sonderbestimmungen für zusätzliche Kennzeichnungselemente für bestimmte Gemische

keine

2.3 Andere Gefahren

Streichhölzer enthalten eine Mischung von Oxidationsmittel (Kaliumchlorat) und Kraftstoff. Sicherheitszündhölzer werden unter normalen Umständen gezündet, indem auf der Reibfläche der Schachtel gerieben wird. Unter außergewöhnlichen Umständen, wie übermäßige Reibung auf einer glatten Oberfläche (thermisch nicht leitende Oberfläche, wie z.B. Glas) können sich die Zündhölzer entzünden. Die Streichhölzer sind brennbar. Dies kann zu Verbrennungen oder einem möglichen unkontrollierten Feuer mit gefährlichen Folgen für das Leben führen.

Andere Kennzeichnung (DIN EN 1783:1997): Herstellerland. / Name, Adresse oder Telefonnummer des verantwortlichen Verkäufers, Importeurs oder Herstellers. / "Sicherheitszündhölzer" oder "Universalzündhölzer" / durchschnittlicher Nenninhalt / "Von Kindern fern halten"

Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoff

Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Gemisch.

Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Phosphorous, red, amorphus	(0,1 ≤ 1 %)
-----------------------------------	--------------------

CAS-Nr.: 7723-14-0; EG-Nr.: 221-768-7; INDEX-Nr.: 015-002-00-7

Entzündbarer Feststoff, Kategorie 1	H228
-------------------------------------	------

Aquatisch chronisch, Kategorie 3	H412
----------------------------------	------

Potassium Chlorate	(0,1 ≤ 1 %)
---------------------------	--------------------

CAS-Nr.: 3811-04-9; EG-Nr.: 223-289-7; INDEX-Nr.: 017-004-00-3

Oxidierende Feststoffe, Kategorie 1	H271
-------------------------------------	------

Akute Toxizität, oral, Kategorie 4	H302
------------------------------------	------

Akute Toxizität, inhalativ, Kategorie 4	H332
---	------

Aquatisch chronisch, Kategorie 2	H411
----------------------------------	------

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist Abschnitt 16 zu entnehmen.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Bei Auftreten von Gesundheitsstörungen Arzt hinzuziehen.

Nach Einatmen

Frischlucht zuführen. Bei Reizung der Atemwege durch das Produkt: Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt

Mit reichlich Wasser und Seife abwaschen, nachspülen.

Nach Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen. Sofort für mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser bei geöffnetem Lidsplatt ausspülen. Ggf. Augenarzt hinzuziehen.

Nach Verschlucken

Unbedingt Arzt hinzuziehen. Viel Wasser (200 – 300 mL) in kleinen Schlucken trinken (Verdünnungseffekt). Erbrechen vermeiden.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Nach Einatmen

Hohe Konzentrationen von Dämpfen können Symptome wie Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit und Erbrechen verursachen.

Nach Hautkontakt

Längerer oder wiederholter Kontakt kann die Haut entfetten.

Nach Augenkontakt

Kontakt mit den Augen kann zu Reizungen und Rötungen führen.

Nach Verschlucken

Wird nach Verschlucken schnell resorbiert und geht ins Blut über. Verschlucken kann zu Trunkenheit, Kopfschmerzen, Gefühl erhöhter Temperatur und Druckgefühl in den Augen, Müdigkeit, Schläfrigkeit, Erbrechen, Bewusstlosigkeit führen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Beim Auftreten von Gesundheitsproblemen Arzt konsultieren und dieses Sicherheitsdatenblatt übergeben.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Geeignet: Wassersprühstrahl, Schaum (alkoholbeständig), Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel (Wasser).

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreuung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand können gefährliche Dämpfe/Gase entstehen: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Rauch und möglicherweise andere toxischen Dämpfe.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät.

Gefährdete Behälter aus sicherer Entfernung mit Sprühwasser kühlen.

Entweichende Dämpfe mit Wasser niederschlagen. Auf Rückzündung achten. Eindringen des Löschwassers in Oberflächen- und Grundwasser sowie Boden vermeiden.

Hautkontakt durch Tragen geeigneter Schutzkleidung und durch Einhalten eines Sicherheitsabstandes vermeiden.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personen bezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Hinweis für nicht für Notfälle geschultes Personal: Produktkontakt und Einatmen der Lösemitteldämpfe vermeiden. Hautkontakt durch Einhalten eines Sicherheitsabstandes oder Tragen geeigneter Schutzkleidung vermeiden.

Hinweise für Einsatzkräfte: Schutzausrüstung gemäß Abschnitt 8 verwenden.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Eindringen von Produkt und großer Mengen verunreinigtem Waschwassers in Gewässer und Boden vermeiden. Kanalisationen abdecken, damit das Eindringen des Produktes in die Kanalisation verhindert wird.

Zur Begrenzung der Emissionen durch flüchtige organische Verbindungen (VOC) sollten die Lösemitteldämpfe einer Abgasreinigungseinrichtung zugeführt werden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Bei größeren Mengen: Produkt aufnehmen.

Bei Rückständen: Verschüttetes Material aufnehmen und zur Entsorgung in den dafür vorgesehenen Behältern gemäß den örtlichen Vorschriften sammeln.

6.4 Verweise auf andere Abschnitte

Gefährliche Verbrennungsprodukte: siehe Abschnitt 5. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8.

Unverträgliche Materialien: siehe Abschnitt 10. Angaben zur Entsorgung: siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Örtliche und allgemeine Belüftung verwenden. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden.

Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Allgemeine Hygienemaßnahmen

Nach Gebrauch die Hände waschen. In Bereichen, in denen gearbeitet wird, nicht essen, trinken und rauchen. Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ablegen. Bewahren Sie Speisen und Getränke nicht zusammen mit Chemikalien auf. Benutzen Sie für Chemikalien keine Gefäße, die üblicherweise für die Aufnahme von Lebensmitteln bestimmt sind. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Spezifische Hinweise/Angaben

Dämpfe sind schwerer als Luft. Explosionsfähige Dampf/Luft-Gemische können sich schon bei Normaltemperaturen bilden.

Von oxidierend wirkenden und brandfördernden Stoffen fernhalten.

Hinweise zum Schutz der Umwelt

Das Eindringen in die Kanalisation oder in Oberflächen- und Grundwasser verhindern. Verunreinigtes Waschwasser zurückhalten und entsorgen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Begegnung von Risiken nachstehender Art

- explosionsfähige Atmosphären

Behälter dicht geschlossen an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Verwendung einer örtlichen und generellen Lüftung. Kühl halten. Vor Sonnenbestrahlung schützen.

- durch Entzündbarkeit bedingte Gefahren

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen. Vor Sonnenbestrahlung schützen.

- Anforderungen an die Belüftung

Verwendung einer örtlichen und generellen Lüftung. Behälter und zu befüllende Anlage erden.

- Lagerklasse nach 11 Brennbare Feststoffe, die keiner der vorgenannten LGK zuzuordnen TRGS 510: sind.

An einem Ort mit lösemittelbeständigem Boden oder auf einer Auffangwanne lagern, so dass bei Auslaufen der Schutz des Grundwassers gewährleistet wird.

- geeignete Verpackung

Es dürfen nur zugelassene Verpackungen (z.B. gemäß ADR) verwendet werden.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Für den Endverbraucher bestimmtes Produkt. Reinigungspolitur für verchromte und polierte Metalloberflächen.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

Grenzwerte für die berufsbedingte Exposition (Arbeitsplatzgrenzwerte)									
Land	Stoff	CAS-Nr.	Identifikator	SMW [ppm]	SMW [mg/m³]	KZW [ppm]	KZW [mg/m³]	Hinweis	Quelle
	Keine Daten verfügbar								

H	Hautresporptiv
KZW	Kurzzeitwert (Grenzwert für Kurzzeiteexposition): Grenzwert der nicht überschritten werden soll, auf eine Dauer von 15 Minuten bezogen (soweit nicht anders angegeben).
SMW	Schichtmittelwert (Grenzwert für Langzeiteexposition): Zeitlich gewichteter Mittelwert, gemessen oder berechnet für einen Bezugszeitraum von acht Stunden (soweit nicht anders angegeben).
va	Als Dämpfe und Aerosole.
A	Alveolengängige Fraktion
E	Einatembare Fraktion
Sh	Hautsensibilisierende Stoffe
Y	Gefahr von Fruchtschäden bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

Für die menschliche Gesundheit relevante Werte

Relevante DNEL von Bestandteilen der Mischung						
Name des Produktes	Typ	Exposition	Wert		Population	Wirkung
Potassium Chlorate	DNEL	chronisch, inhalativ	0,7	mg/m³	Arbeiter	systemisch
	DNEL	chronisch, dermal	5	mg/kg	Arbeiter	systemisch
	DNEL	chronisch, oral	0,05	mg/kg	Verbraucher	lokal

Für die Umwelt relevante Werte

Relevante PNEC und andere Grenzwerte				
Name des Produktes	Details zum Kompartiment	Wert		Methodendetails
Potassium Chlorate	Frischwasser	1,15	mg/l	-
	Meerwasser	1,15	mg/l	-

	Süßwassersediment	4,14	mg/kg	-
	Meerwassersediment	4,14	mg/kg	-
	Abwasserbehandlungsanlage	115	mg/l	-
	Boden	3,83	mg/kg	-
	sekundäre Vergiftung	12,78	mg/kg	-

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition / persönliche Schutzausrüstung

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Technische Maßnahmen und die Anwendung geeigneter Arbeitsverfahren haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Schutzausrüstungen. Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.

Geeignete Beurteilungsmethoden zur Überprüfung der Wirksamkeit der getroffenen Schutzmaßnahmen umfassen messtechnische und nichtmesstechnische Ermittlungsmethoden wie sie in den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 4021 und BS EN 14042 "Arbeitsplatzbereiche, Anleitung für die Umsetzung und Anwendung von Verfahren zur Beurteilung der Exposition gegenüber chemischen und biologischen Arbeitsstoffen." beschrieben sind.

Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung ist in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge Arbeitsplatz spezifisch auszuwählen.

Atemschutz



Bei Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes muss ein geeigneter Atemschutz getragen werden: z.B. an Vollmaske/Halbmaske/filtrierende Halbmaske.

Gasfilter A1 (braun) bis 1000 mL/m³ (ppm)

Gasfilter A2 (braun) bis 5000 mL/m³ (ppm)

Gasfilter A3 (braun) bis 10000 mL/m³ (ppm)

Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten sowie Tragezeitbegrenzung gemäß DGUV Regel 112-1902 beachten.

Hautschutz



Lösemittel- und laugenbeständige Schutzhandschuhe gemäß EN 374 tragen.

Bei Vollkontakt: Handschuhmaterial: Butylkautschuk;

Schichtdicke (mm): 0,7; Durchdringungszeit (min): >480

Bei Spritzkontakt: Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk;

Schichtdicke (mm): 0,4; Durchdringungszeit (min): >120

Augenschutz



Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166:2001 verwenden.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Siehe Abschnitte 6 und 7.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Sicherheitsrelevante Daten

Parameter	Wert
Aggregatzustand	Feststoff
Farbe	produktspezifisch
Geruch	geruchslos
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Keine Daten verfügbar
Siedepunkt/-beginn/-bereich	Keine Daten verfügbar
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Keine Daten verfügbar
untere Explosionsgrenze	Keine Daten verfügbar
obere Explosionsgrenze	Keine Daten verfügbar
Flammpunkt	Keine Daten verfügbar
Zündtemperatur	>180 [°C]
Zersetzungstemperatur	Keine Daten verfügbar
pH-Wert (20°C)	Keine Daten verfügbar
kinematische Viskosität	Keine Daten verfügbar
Löslichkeit in Wasser	teilweise löslich
Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser)	Keine Daten verfügbar
Dampfdruck (50°C)	Keine Daten verfügbar
relative Dichte (20° C)	ca. 0,3 [g/cm ³]
relative Dampfdichte	Keine Daten verfügbar
Partikeleigenschaften	Keine Daten verfügbar

9.2 Sonstige Angaben

Es liegen keine zusätzlichen Angaben zu chemischen oder physikalischen Gefahren vor.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Das Produkt ist unter normalen Umgebungsbedingungen nicht reaktiv.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter normalen Umgebungsbedingungen chemisch stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung sind keine gefährlichen Reaktionen zu erwarten.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Flammen, Funken.

10.5 Unverträgliche Materialien

Starke Oxidationsmittel

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Entstehung entzündlicher Gase (z. B. Wasserstoff) oder Dämpfe bei Kontakt mit starken Oxidationsmitteln möglich.

Im Falle eines Brandes können Kohlenstoffoxide freigesetzt werden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Es liegen keine toxikologischen Daten zu dem Gemisch vor.

Einstufung gemäß GHS (1272/2008/EG, CLP)

Akute Toxizität von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	Endpunkt	Wert	Einheit	Spezies
Phosphorous, red, amorphus	LD50 (oral)	>2000	mg/kg	Ratte
	LD50 (inhalativ)	>5,75	mg/l/4h	Ratte
Potassium Chlorate	LD50 (oral)	>5000	mg/kg	Ratte
	LD50 (dermal)	>2000	mg/kg	
	LD50 (inhalativ)	>5,59	mg/l/4h	Ratte

Ätz- / Reizwirkung auf die Haut von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	HS	Guideline	Ergebnis
Phosphorous, red, amorphus		-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Potassium Chlorate		-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung / -reizung von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	HS	Guideline	Ergebnis
Phosphorous, red, amorphus		-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Potassium Chlorate		-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sensibilisierung der Atemwege / Haut von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	HS	Guideline	Ergebnis
Phosphorous, red, amorphus		-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Potassium Chlorate		-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellmutagenität von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	Guideline	Ergebnis
Phosphorous, red, amorphus	-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Potassium Chlorate	-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Karzinogenität von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	Guideline	Ergebnis
Phosphorous, red, amorphus	-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Potassium Chlorate	-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	Guideline	Ergebnis
Phosphorous, red, amorphus	-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Potassium Chlorate	-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	Guideline	Ergebnis
Phosphorous, red, amorphus	-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Potassium Chlorate	-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	Guideline	Ergebnis
Phosphorous, red, amorphus	-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Potassium Chlorate	-/-	Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

keine

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

Es liegen keine zusätzlichen Angaben vor.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Akute aquatische Toxizität von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	Endpunkt	Wert	Einheit	Spezies	Exposition
Phosphorous, red, amorphus	LC50	0,002	mg/l	Fisch	48h
	NOEC	0,03	mg/l	Daphnia	48h
Potassium Chlorate	LC50	>1151	mg/l	Fisch	96h
	EC50	>1151	mg/l	Daphnia	48h
	EC50	735	mg/l	Alge	72h

Chronische aquatische Toxizität von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	Endpunkt	Wert	Einheit	Spezies	Exposition
Phosphorous, red, amorphus	Keine Daten verfügbar				

Potassium Chlorate	NOEC	575	mg/l	Fisch	36d
	NOEC	575	mg/l	Daphnia	21d

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Es liegen keine Daten für Persistenz und Abbaubarkeit zu dem Gemisch vor.

Persistenz und Abbaubarkeit von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	Endpunkt	Ergebnis
Phosphorous, red, amorphus	Biologische Abbaubarkeit in Wasser	nicht durchführbar
Potassium Chlorate	Biologische Abbaubarkeit in Wasser	nicht biologisch abbaubar

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Es liegen keine Daten für das Bioakkumulationspotential zu dem Gemisch vor.

Bioakkumulationspotential(e) von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	n-Oktanol/H ₂ O (log K _{OW})	BCF-Wert	Bioakkumulationspotenzial
Phosphorous, red, amorphus	nicht durchführbar	Keine Daten verfügbar	Eine Bioakkumulation von Phosphorous, red, amorphus im Boden ist nicht zu erwarten.
Potassium Chlorate	-2	Keine Daten verfügbar	Eine Bioakkumulation von Potassium Chlorate im Boden ist nicht zu erwarten.

12.4 Mobilität im Boden

Es liegen keine Daten für die Mobilität im Boden zu dem Gemisch vor.

Mobilität im Boden von Bestandteilen der Mischung

Bestandteil	Henry's Law Konstante	Adsorption Koeffizient (K _{ow})
Phosphorous, red, amorphus	Keine Daten verfügbar	Keine Daten verfügbar
Potassium Chlorate	Keine Daten verfügbar	Keine Daten verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten verfügbar

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Dieses Produkt enthält keinen Stoff, der gegenüber Nichtzielorganismen endokrine Eigenschaften aufweist, da kein Inhaltstoff die Kriterien erfüllt.

12.7 Andere schädliche Wirkungen

Nicht in Oberflächengewässer oder die Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Wenn eine Verwertung nicht möglich ist, müssen Abfälle unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften beseitigt werden. Genauen Abfallschlüssel mit dem Entsorger absprechen.

Für die Entsorgung über Abwasser relevante Angaben

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen / Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Abfallbehandlung von Behältern/Verpackungen

Es dürfen nur zugelassene Verpackungen (z.B. gemäß ADR) verwendet werden. Vollständig entleerte Verpackungen können einer Verwertung zugeführt werden. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln.

Einschlägige Rechtsvorschriften über Abfall

Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern/Abfallbezeichnungen ist entsprechend EAKV branchen- und prozessspezifisch durchzuführen.

Anmerkungen

Bitte beachten Sie die einschlägigen nationalen oder regionalen Bestimmungen. Abfall ist so zu trennen, dass er von den kommunalen oder nationalen Abfallentsorgungseinrichtungen getrennt behandelt werden kann.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer	UN1944
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	SICHERHEITZÜNDHÖLZER (Heftchen, Briefchen oder Schachteln)
14.3 Transportgefahrenklasse	4.1
14.4 Verpackungsgruppe	III
14.5 Umweltgefahren	keine

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Die Gefahrgutvorschriften (ADR) sind auch innerhalb des Betriebsgeländes zu beachten.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code.

Die Fracht wird nicht als Massengut befördert.

14.8 Informationen gemäß den einzelnen UN-Modellvorschriften

• Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, der Schiene oder auf Binnenwasserstraßen

Unterliegt nicht den Vorschriften des ADR/RID/ADN.

UN-Nummer	UN1944
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	SICHERHEITZÜNDHÖLZER (Heftchen, Briefchen oder Schachteln)
Klassifizierungscode	F1
Gefahrenklasse	4.1
Gefahrenzettel	

Sondervorschriften (SV)	293
Freigestellte Mengen (EQ)	E1
Begrenzte Mengen (LQ)	5 kg
Beförderungskategorie	4
Tunnelbeschränkungscode	(E)

Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr

• Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen (IMDG)

Unterliegt nicht den Vorschriften des IMDG.

UN-Nummer	UN1944
-----------	--------

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	SICHERHEITSZÜNDHÖLZER (Heftchen, Briefchen oder Schachteln)
Gefahrenklasse	4.1
Gefahrenzettel	
Meeresschadstoff (Marine pollutant)	keine
Sondervorschriften (SV)	293, 294
Freigestellte Mengen (EQ)	E1
Begrenzte Mengen (LQ)	5 kg
EmS	F-A, S-I
Staukategorie (stowage category)	A
• Internationale Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO-IATA/DGR)	
Unterliegt nicht den Vorschriften des ICAO-IATA/DGR.	
UN-Nummer	UN1944
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	SICHERHEITSZÜNDHÖLZER (Heftchen, Briefchen oder Schachteln)
Gefahrenklasse	4.1
Gefahrenzettel	
IATA Packaging instruction Passenger	Y404
Freigestellte Mengen (LQ) Passenger	
Begrenzte Mengen (LQ) Passenger	10 kg
IATA Packaging instruction Cargo	460
Freigestellte Mengen (LQ) Cargo	-
Begrenzte Mengen (LQ) Cargo	100 kg

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Einschlägige Bestimmungen der Europäischen Gemeinschaft (EG)

- **Verordnung (EG) Nr. 649/2012 (Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien)**

Es ist kein Inhaltsstoff aufgeführt.

- **Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 (Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen)**

Es ist kein Inhaltsstoff aufgeführt.

- **Verordnung (EG) Nr. 850/2004 (Persistente organische Schadstoffe)**

Es ist kein Inhaltsstoff aufgeführt.

- **Liste der zulassungspflichtigen Stoffe (REACH, Anhang XIV)/SVHC - Kandidatenliste**

Es ist kein Inhaltsstoff aufgeführt.

- **Seveso-Richtlinie (2012/18/EU)**

Es ist kein Inhaltsstoff aufgeführt.

- **VOC-Decopaint-Richtlinie 2004/42/EC**

VOC-Anteil

Keine Daten verfügbar

Nationale Vorschriften (Deutschland)

- **Wassergefährdende Stoffe (AwSV)**

Wassergefährdungsklasse (WGK)

1 (Einstufung entsprechend AwSV): schwach wassergefährdend.

- **Lagerung von Gefahrstoffen in tragbaren Behältern (TRGS 510) (Deutschland)**

Lagerklasse (LGK)

11 Brennbare Feststoffe, die keiner der vorgenannten LGK zuzuordnen sind.

Nationale Vorschriften (Schweiz)

• Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen

VOC-Anteil

Keine Daten verfügbar

15.2 • Stoffsicherheitsbeurteilung

Das Gemisch wurde keiner Sicherheitsbewertung unterzogen.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

• Änderungen gegenüber der letzten Version

Abschnitt	Bisheriger Eintrag	Aktueller Eintrag
11.1		Toxizität der Bestandteile des Gemischs: Änderung der Auflistung (Tabelle)
12.1		Aquatische Toxizität der Bestandteile des Gemischs: Änderung der Auflistung (Tabelle)
12.2		Persistenz und Abbaubarkeit von Bestandteilen des Gemischs: Änderung der Auflistung (Tabelle)
12.3		Bioakkumulationspotenzial von Bestandteilen des Gemischs: Änderung der Auflistung (Tabelle)
12.4		Mobilität von Bestandteilen des Gemischs im Boden: Änderung der Auflistung (Tabelle)

• Abkürzungen und Akronyme

2000/39/EG	Richtlinie der Kommission zur Festlegung einer ersten Liste von Arbeitsplatz-Richtgrenzwerten in Durchführung der Richtlinie 98/24/EG des Rates
ADN	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen
ADR	Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
ADR/RID/ADN	Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße/Schiene/Binnenwasserstraße (ADR/RID/ADN)
AGW	Arbeitsplatzgrenzwert
ATE	Schätzwert akuter Toxizität
BSB	Biochemischer Sauerstoffbedarf
CAS	Chemical Abstracts Service (Datenbank von chemischen Verbindungen und deren eindeutigen Schlüssel, der CAS Registry Number)
CLP	Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung) von Stoffen und Gemischen
CSB	Chemischer Sauerstoffbedarf
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft MAK- und BAT-Werte-Liste, Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe, Wiley-VCH, Weinheim
DGR	(Gefahrgutvorschriften) Regelwerk für den Transport gefährlicher Güter, siehe IATA/DGR
DNEL	Derived No-Effect Level (abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)
EC50	Effective Concentration 50 % (Wirksame Konzentration 50 %). Die EC50 entspricht der Konzentration eines geprüften Stoffes, die eine Wirkung (z.B. auf das Wachstum) in einem gegebenen Zeitraum um 50 % ändert
EG-Nr.	Das EG-Verzeichnis (EINECS, ELINCS und das NLP-Verzeichnis) ist die Quelle für die siebenstellige EC-Nummer als Kennzahl für Stoffe in der EU (Europäische Union)
EINECS	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (europäisches Verzeichnis der auf dem
ELINCS	European List of Notified Chemical Substances (europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe)
EmS	Emergency Schedule (Notfall Zeitplan)
GHS	"Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals" "Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien", das die Vereinten Nationen entwickelt haben
GKV	Grenzwertverordnung

IATA	International Air Transport Association (Internationale Flug-Transport-Vereinigung)
IATA/DGR	Dangerous Goods Regulations (DGR) for the air transport (IATA) (Regelwerk für den Transport gefährlicher Güter im Luftverkehr)
ICAO	International Civil Aviation Organization (internationale Zivilluftfahrt-Organisation)
ICAO-TI	Technical instructions for the safe transport of dangerous goods by air (Technische Anweisungen für die sichere Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr)
IMDG	International Maritime Dangerous Goods Code (internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen)
IMDG-Code	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
Index-Nr.	Die Indexnummer ist der in Anhang VI Teil 3 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 angegebene Identifizierungs-Code
IOELV	Arbeitsplatz-Richtgrenzwert
KZW	Kurzzeitwert
LC50	Lethal Concentration 50 % (Letale Konzentration 50 %): LC50 ist die Konzentration eines geprüften Stoffes, die in einem vorgegebenen Zeitraum zu einer Letalität von 50 % führt
LD50	Lethal Dose 50 % (Letale Dosis 50 %): LD50 ist die Dosis eines geprüften Stoffes, die in einem vorgegebenen Zeitraum zu einer Letalität von 50 % führt
NLP	No-Longer Polymer (nicht-länger-Polymer)
PBT	Persistent, Bioakkumulierbar und Toxisch
PNEC	Predicted No-Effect Concentration (abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)
ppm	Parts per million (Teile pro Million)
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (Registrierung, Bewertung, R
RID	Règlement concernant le transport International ferroviaire des marchandises Dangereuses (Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter)
SMW	Schichtmittelwert
SUVA	Grenzwerte am Arbeitsplatz
SVHC	Substance of Very High Concern (besonders besorgniserregender Stoff)
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe (Deutschland)
VOC	Volatile Organic Compounds (flüchtige organische Verbindungen)
vPvB	Very Persistent and very Bioaccumulative (sehr persistent und sehr bioakkumulierbar)

• Literaturangaben und Datenquellen

CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, in aktueller Version.

REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, in aktueller Version.

Gefahrgutvorschriften (DGR) für den Luftverkehr (IATA) (Regulations for the Transport of Dangerous Goods by Air).

Beförderung gefährlicher Güter auf Straße, Schiene oder Binnenwasserstraßen (ADR/RID/ADN).

Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter im Seeverkehr (IMDG).

• Internet Quellen

<http://echa.europa.eu/en/candidate-list-table>

<http://www.baua.de>

<http://gestis.itrust.de>

<http://www.gischem.de>

<http://publikationen.dguv.de>

Gefahrenhinweise auf die in Abschnitt 2 und 3 Bezug genommen wird

Gefahrenhinweise

H228	Entzündbarer Feststoff.
H271	Kann Brand oder Explosion verursachen; starkes Oxidationsmittel.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H412 Schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P501 Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Erstellung. Die Angaben dienen als Leitfaden für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung. Die Angaben sind nicht auf andere Produkte übertragbar. Wird das Produkt mit anderen Materialien vermischt, vermengt oder verarbeitet oder einer Behandlung unterzogen, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt nicht auf das neu hergestellte Material übertragen werden. Die Angaben stellen weder eine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes dar, noch sind sie eine Produktinformation oder Produktspezifikation, noch begründen sie ein vertragliches Rechtsverhältnis.